

Vertieftes Wissen gewonnen

Eggenwil: Gemeinderätin Sabrina Meyer absolvierte den Feuerwehrgrundkurs

Selten kommt es vor, dass Gemeinderäte ohne Feuerwehrerfahrungen den Grundkurs besuchen. Die Eggenwiler Gemeinderätin Sabrina Meyer wollte damit ihr Verständnis für den Dorfretungsdienst vertiefen. Es wird ihr als «Ressortvorsteherin Feuerwehr» künftig viel helfen.

Roger Wetli

«Ich finde es spannend, dass Sabrina Meyer diesen Kurs absolviert hat», erklärt Kurskommandant Marco Lüscher. «Es zeigt das grosse Interesse der Ressortvorsteherin und dass sie diese Funktion sehr ernst nimmt.» Wie oft Gemeinderäte den Grundkurs besuchen, weiss Lüscher nicht. Das liege daran, dass auf den Appellblättern neben dem Namen keine Funktion stehen würde. «Zudem kommen alle Kursbesucher in den Feuerwehrkleidern und sind deshalb für den Kursleiter nicht als Gemeinderäte erkennbar.» Er wisse von keinem anderen Fall. Sabrina Meyer habe ihm aber erzählt, dass sie nicht Teil der



Gemeinderätin Sabrina Meyer (3. v. r.) lernte das Handwerk der Feuerwehr so kennen, wie es auch alle Neueingeteilten tun.

Bilder: zg / Archiv

«Das hilft mir bei den Diskussionen im Gemeinerat

Sabrina Meyer, Gemeinderätin

Feuerwehr sei. «Es ist sicher gut und richtig, dass sie dabei gewesen ist. Über die Teilnahme entscheiden muss aber die jeweilige Feuerwehrkommission.»

Opfer betreuen und Medienankünfte geben

Diese war es auch, die der Gemeinderätin den Vorschlag für den Kurs gemacht hatte. Sabrina Meyer ist seit Langem die erste Eggenwiler Feuerwehrressort-Vorsteherin, die noch nie aktiv in dieser Schutzorganisation mitgemacht hatte. «Bei der Ressortaufteilung hatte ich die Feuerwehr sehr gerne angenommen», erinnert sie sich. «Ich bin sehr offen, immer wieder Neues zu lernen.» So nahm sie auch den Vorschlag für den

Grundkurs mit Freuden an. «Ich kann dadurch jetzt noch besser das Feuerwehr-Handwerk verstehen und wie die internen Abläufe sind. Das hilft mir bei den Diskussionen in der Kommission und im Gemeinderat.»

Grundsätzlich ist der Feuerwehrkommandant für die operativen Belange zuständig. Der Gemeinderat segnet vor allem die grossen Investitionen und Budgets ab. Diese bringt Meyer als Teil der Feuerwehrkommission in den Gemeinderat. «Ich verstehe jetzt zum Beispiel, wieso es so viele Übungen braucht, und für was welches Material notwendig ist und wieso es bereits wieder neues braucht.»

Als Ressortvorsteherin Feuerwehr diskutiert sie aber nicht nur bei den Finanzen mit, sondern ist auch ab einem «mittleren Ereignis» an der Brandstelle. Ab dieser Stufe ist ein Haus mindestens temporär nicht mehr bewohnbar. «Meine Aufgabe ist es dann, sehr schnell eine Unterkunft für die Bewohner zu suchen. Zudem betreue ich die Presse vor Ort», er-

klärt Meyer. Dadurch könne sich der Feuerwehrkommandant vollständig auf die Leitung der Brandbekämpfung konzentrieren. Der Kurs würde ihr also helfen, das Ereignis und die getroffenen Massnahmen den Medien, aber auch den Opfern, zu erklären.

Überraschende Kräfte am Schlauch

Der zweitägige Kurs fand kürzlich in Seon statt. Sie absolvierte ihn in voller Brandschutzausrüstung. «Es ist definitiv kein Pyjama. Und bei den frühlingsähnlichen Temperaturen schwitzte ich in diesen Kleidern ziemlich», erklärt sie. Beeindruckt war sie von den Kräften, die das Wasser entwickelt, wenn es durch den Schlauch gepresst wird. «Ich weiss jetzt, wieso es dazu zwei Personen braucht», lacht sie. In Erinnerung wird Meyer auch bleiben, wie man eine Leiter aufstellen muss, um Personen aus dem dritten Stockwerk zu bergen. «Ich bin von den Feuerwehr-

leuten sehr gut aufgenommen worden und habe das kameradschaftliche Verhältnis sehr geschätzt.»

Durchführung auch in Pandemiezeiten wichtig

Am Kurs in Seon nahmen trotz Pandemie 94 Personen teil. «Der Schutz von Mensch, Tieren und Gebäuden muss trotz Corona gewährleistet werden», erklärt die Gemeinderätin. «Die Abgänge von Feuerwehrleuten Ende letztes Jahr können vor allem durch junge Kräfte kompensiert werden, die das Handwerk jetzt schnell und gründlich lernen müssen. Nur so bleibt die Feuerwehr einsatzfähig.» Kursleiter Marco Lüscher findet diese Ausnahmebestimmung wichtig. Er betont, dass sie alles daran gesetzt hätten, um Ansteckungen zu vermeiden. «Deshalb mischten wir die Gruppen nicht. Sie hatten eigene Klassenräume, Verpflegungsstandorte und Toiletten. Zudem wurden immer Masken getragen und der Abstand bewahrt.»

Sabrina Meyer kann anderen Feuerwehrressort-Vorstehern ohne entsprechende Erfahrung empfehlen, den Grundkurs zu absolvieren. «Für mich ist es eine sehr wertvolle Erfahrung. Es geht aber natürlich auch ohne diesen Kurs.» Ihr gefällt es bei der Feuerwehr. Selber aktives Mitglied werden möchte sie zurzeit aber nicht. «Dafür fehlen mir neben Familie, Arbeit und Gemeinderat schlicht die Kapazitäten. Das Handwerk finde ich aber sehr spannend.»



Gemeinderätin Sabrina Meyer möchte viele neue Dinge kennenlernen.

Künten

Keine Kleiderbörse

Erstmals in der Geschichte des Familienvereins Künten muss die Frühlingsskleiderbörse abgesagt werden. Diese wäre am Freitag und Samstag, 5. und 6. März, durchgeführt worden. Da Anfang März solche Anlässe immer noch verboten sind, werden die Organisatoren versuchen, die Börse zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Das neue Datum wird rechtzeitig publiziert.

Künten

Weltgebetstag feiern

Das Vorbereitungsteam der katholischen Kirchen Künten und Bellikon lädt alle ein, am Freitag, 5. März, von 16 bis 20 Uhr individuell die katholische Kirche in Bellikon oder Künten zu besuchen. Dort begrüssen Musik und eine Vanuatu-Dekoration mit dem Spruch «gud moning, sista» in der Bislama-Sprache die Besuchenden. Das Liturgiebüchlein liegt auf. Es kann damit vor Ort gebetet oder es kann nach Hause mitgenommen werden. Die Projekte des Weltgebetstages können gerne unterstützt werden.

Ausserdem freut sich die Vorbereitungsgruppe über ökumenische Verstärkung. «Sista, stanap strong!» würden die Frauen aus Vanuatu sagen.

Fahrräder für Asylbewerber-Familien

Eggenwil: Gemeinde sucht Velos für 10- bis 14-jährige Kinder

Eggenwil beherbergt und betreut seit 1990 nahezu ununterbrochen vom Kanton zugewiesene Personen nach dem Asylrecht in der gemeindeeigenen Asyl- und Flüchtlingsunterkunft zwischen Gemeinde- und Schulhaus an der Kustergasse 1b/c. Gegenwärtig leben dort zwei Familien mit insgesamt 13 Personen. Nachdem die bisherigen alten Fahrräder definitiv ausgedient haben oder zu klein geworden sind, werden drei fahrtüchtige Velos für 10- bis 14-jährige Kinder mit einer Sattelhöhe von etwa 90 bis 100 cm gesucht. Familien, die solche Fahrräder im Keller stehen haben,

diese aber nicht mehr benötigen, sind herzlich gebeten, sich bei der Betreuerin Doris Wernli unter Telefon 079 449 38 79 oder doris.wernli@eggenwil.ch zu melden.

Wirtbewilligung für das Restaurant Frohburg

Der Gemeinderat hat Uddin J H M Monir, Eggenwil, als Wirt, und Mohammed Ataur Rahman Khan, Schaffhausen, als Inhaber des Fähigkeitsausweises respektive geschäftsleitende Person, die Bewilligung für die Wirtetätigkeit im Restaurant

Frohburg «IndoMex Restaurant Uddin» (vormals «Mexican Restaurant») an der Badenerstrasse 1 erteilt. Der Nachfolger des vorherigen Wirts Abdurrahman Azad ist ebenfalls im Besitz der kantonalen Kleinhandelsbewilligung für den Verkauf und die Abgabe von Spirituosen.

Eine Baubewilligung erteilt

Unter Auflagen und Bedingungen hat der Gemeinderat Kurt Häusermann, Eggenwil, die Baubewilligung für die Errichtung einer Einfriedung (Sichtschutzwand) parallel zur Kantons-

strasse K 271 auf Parzelle Nr. 66, westlich EFH-Gebäude Nr. 78, Badenerstrasse 20, erteilt.

Holzereien durch Forstbetrieb

Auf Wunsch erledigt der Forstbetrieb Gartenholzereien für Private, also zum Beispiel das Fällen von Bäumen, Baumkronenschnitte und Heckenpflege. Nähere Informationen sind bei Förster Urs Huber unter Telefon 056 649 92 94 oder 079 241 61 40 erhältlich. Der Forstbetrieb kann auch per E-Mail unter forstbetrieb@jonen.ch kontaktiert werden. --gk

Sulzerstrasse wird gesperrt

Künten: Bauarbeiten für die Sanierung beginnen

An der Gemeindeversammlung vom 23. November 2018 hatten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Kredit für die Sanierung der Sulzerstrasse genehmigt. Die Bauarbeiten für die Sanierung der Sulzerstrasse starten am Montag, 1. März, und dauern an bis voraussichtlich Anfang Juli.

Die Sulzerstrasse ist während der Bauarbeiten komplett gesperrt. Eine Umfahrung für den motorisierten Verkehr sowie für den Fussgänger- und den Veloverkehr führt über den

Kirchweg ins Dorf und nach Sulz. Die Umleitung ist entsprechend signalisiert.

Provisorische Steuerrechnung

Die provisorischen Steuerrechnungen für das Jahr 2021 wurden versandt. Diese basieren in den meisten Fällen auf den letzten definitiven oder provisorischen Faktoren des Vorjahres. Falls sich das Einkommen oder das Vermögen gegenüber den bisherigen Verhältnissen wesentlich verändert

hat oder bevorstehende grössere Liegenschaftsrenovationen anstehen, kann eine Anpassung der provisorischen Steuerrechnung 2021 vorgenommen werden. In diesem Fall ist mit der Abteilung Steuern Kontakt aufzunehmen, Telefon 056 485 84 87 oder E-Mail steueramt@kuenten.ch.

Mütter- und Väterberatung

Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden am Mittwoch, 3. März, im Sitzungszimmer Parterre des Ge-

meindehauses in Stetten und am Mittwoch, 10. März, im Vereinsraum 1 der Mehrzweckhalle in Künten, jeweils zwischen 15 Uhr und 17 Uhr, statt.

Neue Gemeindeschreiber-Stellvertreterin

Am 1. März startet Tanja Braun ihre Anstellung auf der Gemeindeverwaltung Künten. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden heissen Tanja Braun herzlich willkommen. --gk